Hi! Ich bin's!

Hi! Ich bin's, die Depression. Man nennt mich oft 'eine Phase' oder 'Einbildung'. Dabei gibt es mich wirklich! In dieser Geschichte möchte ich euch mich vorstellen.

Kommen wir zu meinem Wohnort. Zunächst kann ich sagen, dass ich ein ziemlich ansässiger Vertreter bin. Habe ich mich einmal in einer Seele eingefunden, richte ich es mir gemütlich ein. Ich lebe in einer WG mit der Angst, der Isolation oder der Essstörung. Besucher sind natürlich herzlich Willkommen! Somit gewähre ich der Unlust oder der Erschöpfung jederzeit Eintritt. Meine Besucher dürfen so lange bleiben wie sie möchten – ich bin ja kein schlechter Gastgeber.

Wieso suche ich mir Seelen als Wohnung? Naja, auch Depressionen müssen irgendwo leben. Wir können ja nicht auf der Strasse herumfliegen und nichts tun. Wir bevorzugen ein gewisses Flair. Traumata, Überforderung, Verluste, Mobbing.. unser Spektrum ist sehr weit ausgefächert. Wir sind nicht anspruchsvoll – wir nutzen das, was ohnehin schon da ist. Ich habe es mir in der Überforderung und dem Verlust gemütlich gemacht. Meine Vermieterin ist eine junge Frau, ich schätze sie auf Mitte zwanzig. Wir haben uns noch nie persönlich gesehen. Um ehrlich zu sein, hatte ich diese Wohnung schon ein paar Jahre im Augenschein. Ich kam öfter zu Besuch und irgendwann wurde ich ansässig. Meine Vermieterin hat lange versucht mich rauszubekommen. Sie ging zu vielen Beratern und probierte alles an Medikamenten aus, um mich rauszuschmeissen. Ich habe mich natürlich gewehrt! Es war mitten im Winter und eine andere Wohnung konnte und wollte ich mir nicht leisten. Also begann ich, wilde Partys zu feiern. Zu dieser Zeit lernte ich die Essstörung kennen. Wir haben uns auf Anhieb verstanden und somit beschlossen wir, zusammenzuziehen. Sie ist eine bescheidene Mitbewohnerin. Durch meine blosse Existenz und dem Hunger unserer Vermieterin wird sie pappsatt und glücklich.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk